

Finanzplanung April 2013

Claudia und Dr. Max Müller, Am Main 31, 97070 Würzburg

Für die Finanzplanung lagen folgende Unterlagen vor:

1. Steuerbescheide
 - a. Einkommensteuer 2010 vom 19.08.2011
 - b. Vorauszahlungsbescheid ESt vom 12.09.2011
 - c. Einkommensteuer 2011 vom 08.02.2013 incl. Vorauszahlungen
2. Einkommensteuererklärungen
 - a. 2010 incl. aller Anlagen
 - b. 2011 incl. aller Anlagen
3. Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit
 - a. GP Dres. Meier + Müller
 - i. GP-Vertrag vom 30.03.2011
 - ii. E/Ü-Rechnung vom 1.4.2011 – 31.12.2011 incl. AV
 - iii. BWA zum 31.12.2012 – diese Werte wurden für die Zukunft fortgeschrieben
 - b. SBV Dr. Müller
 - i. Praxiskaufvertrag mit Dr. Ulrich Schmitt vom 01.12.2010 zum 01.4.2011
 - ii. E/Ü-Rechnung zum 31.12.2011
 - iii. DV Existenzgründung APO-Bank Nr. 005 111222 über 182 T€ vom 26.04.2011
 - iv. Leasingvertrag Audi-Bank über Audi Q5 vom 15.12.2011
 - v. Kfz-Versicherung direct-line Nr. 53333 für Audi, Rechnung vom 01.10.2012
 - vi. BGW Freiwillige Versicherung – Antrag vom 9.4.2011
 - vii. Berufshaftpflichtversicherung Janitos Nr. 1111 – Police vom 21.3.2011
4. Einkünfte aus Kapitalvermögen
 - a. Kontenübersicht der INGDiBa vom 24.03.2013
 - i. Investmentfonds-Depot Nr. 5555555
 - ii. Extra-Konto Nr. 6666666 (Rücklage Steuer + Ärzteversorgung)
 - iii. Extra-Konto Nr. 777777

- b. Sparkasse Würzburg: Sichteinlage Nr. 888888 – Stand per 15.11.2010 – geringer Bestand gemäß persönlicher Info per 03/2013
- c. APO-Bank: Genossenschaftsanteile über 1.500 € ab 04/2011

5. Versicherungen

- a. HDI-Gerling Nr. 40-1111111 Fondsgebundene Kapitallebensversicherung für Max, Police per 08/2005 incl. Änderungen hinsichtlich Beitrag und Anlageformen (an APO zur Besicherung Praxisdarlehen für Todesfall abgetreten)
- b. ERGO Nr. GV 888888 Pensionskasse über Klinikum Würzburg – Stand per 22/2012 (beitragsfrei seit 04/2011)
- c. HDI-Gerling Nr. 777788, Fondsgebundene Rentenversicherung für Sofia, Auflösung zum 1.10.2011 – Abrechnung vom 6.11.2011
- d. HDI-Gerling Nr. 666688, Fondsgebundene Rentenversicherung für Tim, Auflösung zum 1.10.2011 – Abrechnung vom 1.11.2011
- e. Barmenia Krankenvollversicherung Nr. 077777 für Max, Tim und Sofia incl. Pflege- und KT-Versicherung (300 € ab 21. Tag) – Vertragsstand zum 02.05.2011
- f. Kfz-Versicherung Janitos Nr. 105501 für Fahrzeug Claudia, Rechnung per 08/2012
- g. InterRisk ,Unfallversicherung Nr. 665533 für Max, Claudia, Sofia und Tim – Police vom 5.12.2007 + Rechnung 11/2011
- h. Zürich Wohngebäudeversicherung Nr. 870.999 für privates Wohnhaus, Police vom 2.8.2008 + Nachtrag vom 14.12.2012
- i. AXA Hausratversicherung Nr. 1122, Beitragsrechnung 11/2009 und 10/2012
- j. ARAG Privat- und Berufsrechtsschutzversicherung Nr.802222 Police vom 22.11.2007 und Rechnung 25.10.2012
- k. AXA-Privathaftpflichtversicherung Nr. 113355 – Beitragsrechnung 11/2009 und 08/2012
- l. HanseMercur Zahnzusatzversicherung Nr. 334455 für Claudia – Rechnung per 12/2012
- m. Bayerische Ärzteversorgung Nr. 111111 für Max – Anwartschaften vom 16.01.2011 und Beitragsbescheid vom 5.12.2012
- n. Deutsche Rentenversicherung Nr. 666777 für Claudia – Renteninfo per 09/2008 und 07/2012
- o. KVK ZusatzRente Nr. 664499 für Claudia – Konteninfo per 12/2008 und 12/2010
- p. KVK ZusatzRente Nr. 556688 für Max – Konteninfo per 12/2008 und 12/2010 (keine Beiträge mehr seit 04/2011)

6. Finanzierungen

- a. Aktuelle Kontenübersicht der APO-Bank vom 19.03.2013
 - i. Darlehen Existenzgründung siehe SBV

- b. INGDiBa Nr. 255666 – Darlehen privates Wohnhaus – Darlehensvertrag vom 08.05.2008 + Mitteilungen über Sondertilgungen, Kontoauszug zum 31.12.2012 sowie Tilgungsänderung vom 12.03.2013
 - c. AudiBank Nr. 556688 vom 20.06.2008 – Resttilgung per 07/2011
7. Immobilien
- a. Privates Wohnhaus in Würzburg – Versicherungen und Darlehen hierzu siehe oben – Nebenkosten sowie Unterhalt mit 10 T€ p.a. veranschlagt
 - b. Immobilie München Giesing – Erbe in 2011 – keine Vermietung – Verkauf per 04/2013 für 380 T€ nach Abzug der Verkaufsnebenkosten gemäß persönlicher Mitteilung
8. Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit
- a. Für Claudia gemäß Steuererklärung 2010 und 2011
 - b. Für Max gemäß Steuererklärung 2010 und 2011 – Abrechnung 03/2011 mit Dienstende wegen Selbständigkeit
9. Privatausgaben
- a. Diese wurden zusätzlich zu den vorherigen Einzelpositionen mit 2.500 € mtl. erfasst.
 - b. Krankengeld für 2011 gemäß ESt-Erklärung 2011 erfasst

Erläuterungen zu den Positionen:

1. Liquidität

- Liquiditätsprobleme sind bei Fortschreibung des Praxisergebnisses 2012 nicht zu erwarten. Es ergeben sich nach Steuern periodische Überschüsse:
 - Ca. 410 T€ für 2013 (Auswirkungen des Immobilienverkaufs)
 - Jeweils 40 -50 T€ p.a. für 2014 bis 2018
 - Ca. 60 T€ p.a. ab 2019

2. Steuern

- Zu versteuerndes Einkommen
 - Für 2013 und 2014 ca. 150 T€ p.a.
 - Für 2015 ca. 160 T€
 - Für 2016 ca. 180 T€
 - Ab 2017 ca. 190 T€
- Steuerzahlungen
 - Für 2012 ca. 51 T€ d.h. Nachzahlung (51 T€ – 8 T€) = 43 T€
 - Für 2013 und 2014 ca. 50 T€ p.a. d.h. Nachzahlung ca. 42 T€ p.a.
 - **Mit Erlaß des Bescheides für 2012, sind in der Summe Zahlungen in Höhe von ca. 100 T€ fällig. Hierfür ist die vorhandene Liquiditätsvorsorge bis Anfang 2014 zu ergänzen. Diese Zahlungen gliedern sich wie folgt:**

- **Ca. 43 T€ Nachzahlung für 2012**
- **Ca. 43 T€ nachträgliche Vorauszahlung für 2013**
- **Ca. 13 T€ neue Quartalsvorauszahlung**
- **Aus taktischen Gründen sollte die ESt-Erklärung 2012 möglichst spät abgegeben werden.**
 - Für 2015 ca. 56 T€
 - Für 2016 ca. 65 T€
 - Ab 2017 ca. 70 T€ p.a.
- **Steuersätze:**
 - Ab 2012 Grenzsteuersatz incl. KiSt und Soz durchgängig 48%
 - Von 2012 bis 2020 steigt der Durchschnittssteuersatz von 33 auf 37% an

3. Vermögen

- Das Nettovermögen beläuft sich zur Zeit auf ca. 760 T€.
- Dem Bruttovermögen von ca. 1,05 Mio € stehen Verbindlichkeiten von 290T€ gegenüber. Dies ergibt einen Verschuldungsgrad von ca. 28 %.
- Durch die permanenten Liquiditätsüberschüsse der Folgejahre erhöht sich das Nettovermögen schnell auf ca. 1 Mio € bis 2016.
- Die periodischen Überschüsse sollten in eine langfristige Anlage überführt werden.

4. Versorgungssituation

- **Todesfallabsicherung:** Bei bestehenden Restdarlehen von ca. 290 T€, die laufend getilgt werden, besteht eine Todesfallabsicherung für Max in Höhe von 300 T€ bis 2037. Somit sind alle Verbindlichkeiten für den Todesfall von Max gedeckt.
- **Berufsunfähigkeit:** Für Max besteht eine private BU-Rentenabsicherung in Höhe von 3 T€ mtl. Daneben bestehen noch Rentenansprüche für den Fall der EU bei der Ärzteversorgung über 2 T€ mtl.. **Eine Ergänzung des BU-Schutzes für Max wäre dringend angeraten.** Für Claudia besteht über die gesetzliche EU-Rente hinaus kein Anspruch.
- **Krankheit:** Hier ist für Max ein Tagegeld in Höhe von 300 € ab dem 21. Tag der Arbeitsunfähigkeit vorhanden. Dies entspricht den Anforderungen des BAÜG-Vertrages. Auf Grund der gegenseitigen Vertretungspflichten und der bekannten persönlichen Problemen bei Abschluß weiterer KT-Absicherungen kann und muss auf eine weitere Absicherung verzichtet werden. Für Claudia besteht eine Versicherung in der GKV.
- **Unfall:** Alle vier Personen sind ausreichend versichert.
- **Arbeitslosigkeit:**
 - Gesetzlicher Versicherungsschutz für Claudia
 - kein Versicherungsschutz für Max.

- Pflegebedürftigkeit: Hier besteht Versicherungsschutz nach den gesetzlichen Vorschriften. Eine weitere Absicherung über private Versorgungsverträge liegt nicht vor.
- Weitere private Versicherungen: die wesentlichen Risiken der Familie sind ausreichend abgesichert.
- Altersvorsorge: Die Absicherung ruht auf vier Säulen:
 - Absicherung über gesetzliche Versicherung bzw. Ärzteversorgung für Claudia und Max
 - Absicherung über Zusatzversorgung KVK für beide. Weiterhin bestehen für Max noch geringfügige Rentenansprüche aus der Pensionskasse ERGO sowie aus dem EHV der KV.
 - Wohnen in einer zum Rentenalter entschuldeten Immobilie.
 - Mögliche Verrentung von Kapitalien aus dem Praxisverkauf sowie vorhandener Geldvermögen.

To-Do-Liste

- **Wie wurden die Auszahlungen aus den beiden Fondspolice**n der Kinder verwandt?
- **Finanzielle Sicherstellung für Ausbildung und Studium der Kinder**
- **Ergänzung der Altersvorsorge für Claudia**
- **Beträge Ärzteversorgung – Erhöhung auf Höchstbeitrag?**
- **Anlage der Gelder aus Immobilienverkauf:**
 - **Investitionen in Privathaus**
 - **Langfristige Anlage**
 - **Ergänzung der Altersvorsorge**
- **Liquiditätsreserve für Steuerzahlungen neu einstellen**
- **Ergänzung BU-Absicherung**
- **Vollmacht zur Informationsbeschaffung**

Kürnach 22. April 2013

Diplom-Kaufmann Reinhard Pfenning